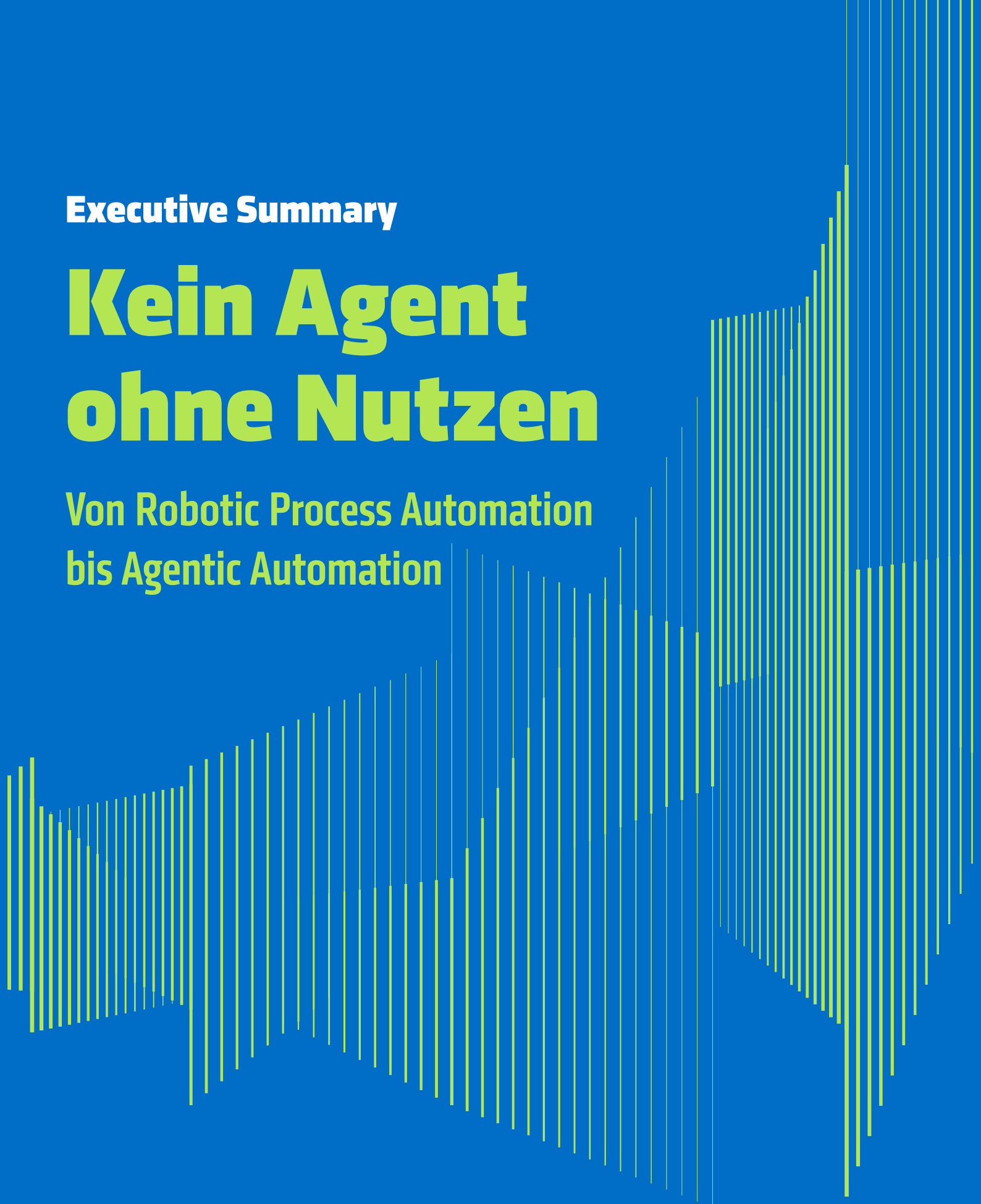
Executive Summary

Kein Agent ohne Nutzen

Von Robotic Process Automation bis Agentic Automation



AUTOMATION

adesso

Executive Summary

Jeder will Agenten. Doch kein Agent läuft selbstständig ohne Fundament. Für IT-Verantwortliche heißt das vor allem eine Frage: Wie integriere ich ein autonomes System in eine gewachsene Infrastruktur, ohne die Kontrolle zu verlieren? Denn vieles, was heute „Agent" heißt, ist regelbasierte Automatisierung mit neuem Etikett. Forrester nennt es Agent-Washing. Wer solche Bausteine ungeordnet ins System lässt, bekommt keinen Fortschritt, sondern Agenten-Wildwuchs: nicht orchestriert, nicht auditierbar, mit jedem Release schwerer zu beherrschen.

Automatisierung braucht Prozesse. Prozesse brauchen Daten. Daten brauchen Struktur. Struktur braucht Souveränität.

Keine dieser Schichten lässt sich überspringen – wer das Fundament baut, für den wird Agentic Automation zum zuverlässigen Produktivitätslayer statt zum Hype-Fiasko:

→ **Prozesse**
Ein Agent orchestriert nur, was als sauberer Prozess existiert. Verstreute Bot-Logik wird zur Insellandschaft, die niemand mehr überblickt; orchestrierte Prozesse sind die Voraussetzung, dass Agenten überhaupt sauber andocken. Die Plattform bleibt, die Module wechseln – Sie bauen nicht bei jedem Technologiewechsel neu.

→ **Daten**
Agenten handeln auf Daten. Wo Daten unstrukturiert liegen, sitzt der Flaschenhals und schlechte Daten erzeugen falsche Ergebnisse, zuverlässig. Process Mining macht die tatsächliche Prozess- und Datenrealität sichtbar, bevor Sie automatisieren.

→ **Betrieb (Managed Services)**
Eine Architektur, die nach dem Go-Live niemand betreibt, verfällt mit dem nächsten Release und der nächsten Sicherheitslücke. Monitoring, Guardrails und Versionspflege halten sie beherrschbar. Die Hoheit über Daten und Systeme bleibt bei Ihnen.

→ **Agentic Automation**
Autonomie wird erst auf diesem Fundament beherrschbar: drei Stellschrauben (Infrastruktur, Werkzeuge, Kontext), ein definierter Korridor und der Mensch in der Schleife. Kein Agent läuft mehr unkontrolliert auf vagen Anweisungen.

Über allen Schichten liegt die Souveränität – als Maß, nicht als Maximum. Sie entscheidet, ob Sie Ihre Automatisierung aus einer Plattform wieder herauslösen können, und hält Sie regulatorisch handlungsfähig (DORA, EU-AI-Act, NIS2).

Technologien drehen sich im Halbjahrestakt: Wer Agenten heute an einzelne Tools bindet, baut sie nächstes Jahr neu. Wer ins Fundament investiert, baut, was über Zyklen trägt.

adesso baut diese Architektur Ende-zu-Ende mit – technologieagnostisch und in Ihre bestehende Systemlandschaft hinein, von der Prozessebene bis zum agentischen Betrieb.

Erst der Prozess, dann der Agent.
Wer die Reihenfolge einhält, behält die Kontrolle – auch wenn die Systeme autonom werden.

→ **Das vollständige Focus Topic Paper baut jede Schicht der Architektur aus – mit Praxisbeispielen und konkreten Voraussetzungen. Jetzt herunterladen.**